

IV. Spanien.

9. Jan. Kabinettskrise.

Ministerpräsident Graf Romanones unterbreitet dem König die Demission des Kabinetts. Die Kabinettskrise, die nach den Aussagen der Parteiführer ihren Grund in innerspan. Angelegenheiten (den von den span. Kapitalisten wie der span. Landwirtschaft gleichmäßig bekämpften Steuerplänen des Finanzministers Alba) hat, wird gelöst, indem das Ministerium im Amte bleibt.

27. Jan. Durch Kgl. Erlaß wird die Parlamentssession 1916 geschlossen und die Eröffnung der neuen Session auf den 29. Jan. angelegt.

Dadurch wird es der Regierung ermöglicht, die früher eingebrachten Gesetzesentwürfe abzuändern und einen neuen parlamentarischen Arbeitsplan zu entwerfen.

27. Jan. Beaufsichtigung der Schifffahrt.

Der Verkehrsminister erläßt eine Verfügung, wonach bei Strafe Schiffverläufe nicht ohne Genehmigung der Regierung vollzogen werden können und alle Fahrten span. Fahrzeuge in heimischen Häfen beginnen und endigen müssen.

29. Jan. Wiedereröffnung des Parlaments.

In der Kammer wird Bilsanueva mit 266 Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt.

6. Febr. Alle Stationen für drahtlose Telegraphie werden unter Regierungsaufsicht gestellt.

14. Febr. Ministerpräsident Graf Romanones überreicht dem deutschen Botschafter folgende Note als Antwort auf die deutsche Note vom 31. Jan.:

„Die Kgl. Regierung hat die Note eingehend geprüft, die Ew. Durchlaucht mir am 31. Jan. überreicht haben und in der der bestimmte Entschluß der deutschen Regierung angekündigt wird, vom folgenden Tage ab jeden Schiffsverkehr um Großbritannien, Frankreich, Italien und im östlichen Mittelmeer ohne weiteres und mit allen Mitteln zu unterbrechen; ich muß sagen, daß ihr Inhalt die Kgl. Regierung sehr schmerzlich berührt hat. Die korrekte neutrale Haltung, die Spanien von Anfang an eingenommen und die es mit unerschütterlicher Festigkeit und Loyalität aufrechtzuerhalten gewußt hat, gibt ihm das Recht, zu verlangen, daß das Leben seiner den Handel zur See betreibenden Untertanen nicht in so ernste Gefahr gebracht wird; sie gibt ihm auch das Recht zu verlangen, daß dieser Handel auf dem ge-